



Anna und ihre beiden Töchter sind sehr dankbar für die Hilfe, die sie erhalten haben.

Erfolgsgeschichte aus der Ukraine

„Es ist schön zu wissen, dass man nicht allein ist!“

„ADRA hat uns geholfen, gut durch den Winter zu kommen. Vielen Dank!“, sagt Anna lächelnd. Die junge Frau musste mit ihrem Mann und den beiden Töchtern vor den Kämpfen aus Mariupol fliehen. Sie durften nur das Nötigste mitnehmen. „Die Stadt liegt in Trümmern und wir haben alles verloren, was uns am Herzen lag“, berichtet sie. „Als wir in Kiew ankamen, war ich erleichtert, meine Kinder in Sicherheit zu wissen. Zu Beginn des Krieges gingen Freunde von uns ins Ausland. Sie boten uns an, in ihrem Haus zu wohnen. Die Kämpfe hatten Spuren hinterlassen. Das Haus hatte keine Fenster mehr. Wir konnten uns die Sanierung aber nicht leisten. **Daraufhin haben wir einen Antrag auf finanzielle Hilfe bei ADRA**

gestellt. Wir erhielten sofort Unterstützung und konnten neue Fenster einbauen lassen. Bereits in Mariupol kamen wir das erste Mal mit ADRA in Berührung, als uns die Organisation in der schweren Zeit der Belagerung mit Lebensmitteln und Trinkwasser versorgte. Ohne die Hilfe hätten wir jetzt einfach keinen Platz zum Leben gehabt, denn ohne Fenster ist es im Winter kalt“, sagt Anna. Die Familie ist sehr dankbar für ihre sichere und warme Bleibe im Winter. „**Es ist schön zu wissen, dass man nicht allein ist. Wenn man sieht, wie viele Menschen bereit sind, einem zu helfen, hat man keine Angst mehr**“, fügt Anna hinzu. Sie und ihre Familie können nun nach vorne schauen und sich ein neues Leben aufbauen.



Danke für Ihre Unterstützung!



WIR HELFEN GERNE!



+49 6151 8115-19



spenden@adra.de

Geprüft und empfohlen:



IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.

Robert-Bosch-Str. 10 · 64331 Weiterstadt

info@adra.de · www.adra.de

Redaktion: Pierre Schweitzer, Cedric Vogel

Gestaltung: Cedric Vogel

Bildrechte: ADRA Ukraine

Ihre Hilfe

für die Menschen aus der Ukraine



Ihre Hilfe 2022 für die Ukraine in Zahlen



878 Tonnen
Hilfsgüter verteilt



36.831 Menschen
evakuiert



80.000 Geflüchtete
erhielten finanzielle
Soforthilfe



13 Krankenhäuser
erhielten bessere Ausstat-
tung und Medikamente



5 Feuerwehrlöschfahrzeuge
übergeben

555.500
Menschen konnten bisher dank
der ADRA-Nothilfe unterstützt werden



Ihre Spenden für die Ukraine wirken!



ADRA-Projekt Hilfe für Geflüchtete in und aus der Ukraine

ADRA begleitete Menschen aus der Ukraine und sorgte für ihr Überleben. Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern und dem Auswärtigen Amt kümmerten wir uns um mehr als 50.000 Geflüchtete in der Ukraine, Polen, Ungarn, der Slowakei und Moldawien. Lebensmittelpakete, Hygieneartikel und Bargeld wurden verteilt, um akute Bedürfnisse zu decken. Psychologische Unterstützung und Rechtsberatung wurde rund um die Uhr angeboten. Wir gewährten den Menschen Schutz und eine sichere Unterkunft für die nächsten Monate.

Gefördert durch das Auswärtige Amt



ADRA-Projekt Nothilfe für Charkiw und Kiew

ADRA schickte gemeinsam mit der Bündnisorganisation „Aktion Deutschland Hilft“ fünf Feuerwehrautos nach Charkiw und Kiew. Sie können starke Brände löschen und somit Menschenleben retten. Außerdem erhielt Kiew zwei neue mobile Computertomographen – für eine bessere Behandlung von über 1.000 Verwundeten. Die Geräte sind leicht zu transportieren und können überall eingesetzt werden.

ADRA-Projekt Überlebenspakete für die Ukraine

Mit dem anhaltenden Konflikt wuchs der Bedarf nach humanitärer Hilfe in der Ukraine. Gemeinsam mit dem ADRA-Netzwerk unterstützten wir über 190.000 Menschen in den umkämpften Gebieten mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Babynahrung, Decken, Kleidung und kleinen Stromgeneratoren. Eine professionelle psychosoziale Betreuung stand den Menschen zur Verfügung. Gemeinsam mit unseren Spenderinnen und Spendern beten wir für ein baldiges Ende des Krieges!



ADRA-Projekt Winterhilfe für die Ukraine

Im Bezirk Kiew hilft ADRA, zusammen mit anderen Länderbüros, 513 Familien gut durch den Winter zu kommen. Viele Häuser in der Region wurden beschädigt und waren für die kalte Jahreszeit nicht mehr geeignet. Deshalb werden Notunterkünfte winterfest umgebaut. Ältere Menschen, Personen mit Beeinträchtigungen und arme Familien erhalten ca. 1.600 Euro, um notdürftige Reparaturen an ihren Häusern durchzuführen. Zusätzlich dürfen sie sich über warme Kleidung, Öfen, Decken und Matratzen freuen.